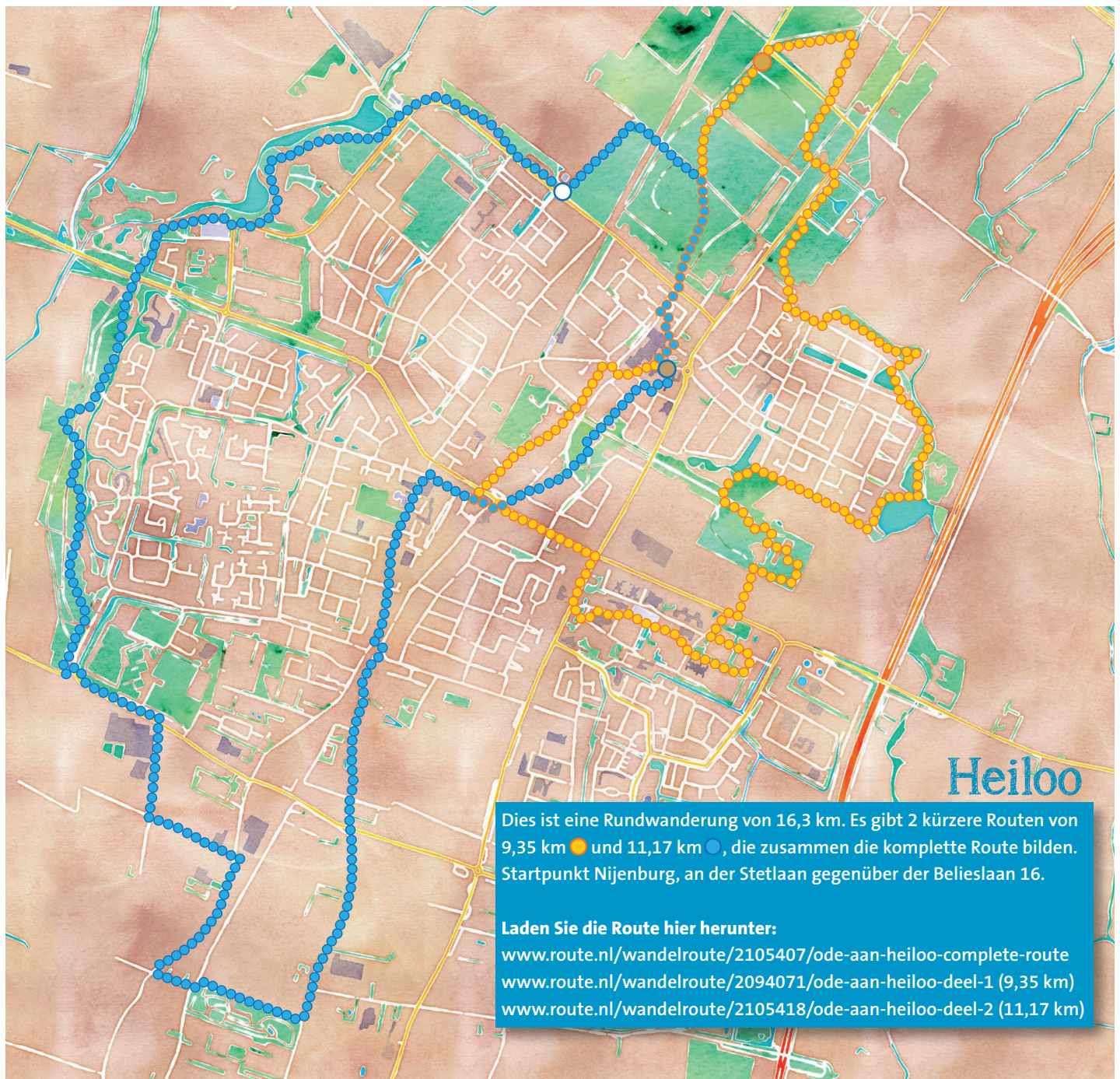


Ode an Heiloo: eine besondere Reise durch die Zeit



Heiloo kann sich aufgrund seiner Geschichte und vor allem des Wissens, das sich in den letzten Jahrzehnten darüber angesammelt hat, als reich bezeichnen. Wir wissen zum Beispiel mehr über die allererste Besiedlung und die Entstehung der frühmittelalterlichen Siedlungen in Form von Weilern. Auch über die Zeit von der Christianisierung bis zum reichen siebzehnten Jahrhundert und die Dorfbildung um die Weiße Kirche (Witte Kerk) und das Bahnhofsviertel. Während des Spaziergangs lernen Sie die Geschichte von Heiloo und die Orte aus vergangenen Zeiten kennen.

Willibrordusweg und die Kanzel

Der Willibrordusweg ist die jahrhundertealte Verbindungsstraße zwischen der Weißen Kirche (11. Jahrhundert) und der Kanzel (an der Ecke Westerweg/Kuillaan). An diesem Ort soll Willibrordus, ein christlicher Heiliger, gepredigt haben und im 16. Jahrhundert wurden sog. Hecken-Predigten gehalten. Dies sind Gottesdienste unter freiem Himmel.

Landgut Nijenburg

Das Landgut Nijenburg liegt auf einem alten Strandrücken, der im Mittelalter üppig bewaldet war. Der Strandbereich zur Küste hin wurde von der mächtigen Abtei Egmond urbar gemacht. Kurz nach 1700 wurde das Gut Nijenburg erbaut. Der Gutswald und die umliegenden Wiesen sind heute im Besitz der Stiftung Natuurmonumenten, die das Ganze in seiner früheren Pracht erhalten will.

Eine interessante Randnotiz: Die Besitzer des Landguts Nijenburg gaben beim Anlegen der Gärten die Anweisung, Sichtachsen zu schaffen. Die wichtigste Sichtlinie ist die Westerlaan, besser bekannt als Ronde O laan. Am längsten Tag des Jahres, dem 21. Juni, verschwindet die Sonne genau in Höhe der Allee unter dem Horizont.

Die Route führt weiter über die Witte Kerk, den Holleweg, Landgoed ter Coulster und Landgoed Willibrordus.



Rekonstruktion Pfahlkreises



Friedhöfe Witte Kerk



Landgut Nijenburg

Mystische Friedhöfe und der Willibrordus-Brunnen

Der eingefriedete Kirchhof der Weißen Kirche, auf dem Bestattungen stattfanden, ist eine Besonderheit der mittelalterlichen Kirchhöfe. In ihm herrschte eine höhere Macht, in der die Toten friedlich die Auferstehung erwarten konnten. Innerhalb der Anlage fanden über einen Zeitraum von 1200 Jahren Bestattungen statt.

Alle Gräber waren nach Osten ausgerichtet, die Richtung, aus der die Auferstehung erwartet wurde. Auf den reich verzierten Steinen sind viele Symbole abgebildet. Wir sehen die Raupe, die sich als Schmetterling in den Himmel erhebt (die Seele), und auch die zerbrochene Säule und die zerbrochene Rose (ein zu früh abgebrochenes Leben) und andere Symbole, die auf die Ewigkeit und den Sieg über den Tod hinweisen. Dem Wasser

des Willibrordusbrunnens wird im Volksglauben eine besondere Kraft gegen Erkrankungen zugeschrieben.

Der Hauptfriedhof am Holleweg wurde 1916 angelegt, weil der Friedhof bei der Weißen Kirche fast ausgelastet war. Der älteste Teil liegt direkt gegenüber dem Eingang und ist für Heiloo so besonders, dass er unter Denkmalschutz gestellt wurde.

Tipp!

Die Broschüre 'Ode an Heiloo' ist zu empfehlen, wenn Sie mehr über die Geschichte von Heiloo erfahren möchten (auf Holländisch). Dies ist auch die Grundlage für diese Wanderung. Sie ist am VVV-Informationspunkt auf dem Landgut Willibrordus (De Olvendijk 2) erhältlich oder kann unter www.natuurlijkheiloo.nl heruntergeladen werden.

Landgut Ter Coulster

Das Landgut Ter Coulster liegt mitten im Dorf Heiloo und ist das einzige private historische Landgut in Nord-Holland oberhalb des Nordsee-Kanals. Der Hof mitten im Wald, Ter Coulster Hof, steht auf den Fundamenten der alten Burg. Auch das Teehaus aus dem Jahr 1891 kann noch besichtigt werden.

Friedhof

Der Friedhof 'Oase der Ruhe' auf dem Gelände der ehemaligen Willibrordus-Stiftung ist etwas ganz Besonderes. Hier sind über 600 Menschen begraben, die mit der Stiftung zu tun hatten: Patienten, Ordensbrüder, Ärzte und Rektoren. Ein Rektor der Stiftung sagte einmal, dass er keinen anderen Ort kenne, an dem

so viel Leid, Mut, Verzweiflung und Ausdauer begraben worden sei. Die Route führt über Stationsweg, Westerweg und Hoogeweg zum Heiligtum 'Onze Lieve Vrouw Ter Nood'. Unterwegs gehen Sie an jahrhundertealten Wallhecken und Dickichten vorbei. Der bewaldete Wall diente als Abgrenzung und Schutz; die Pflanzen wurden regelmäßig beschnitten und das Holz wurde zum Heizen und Kochen verwendet.

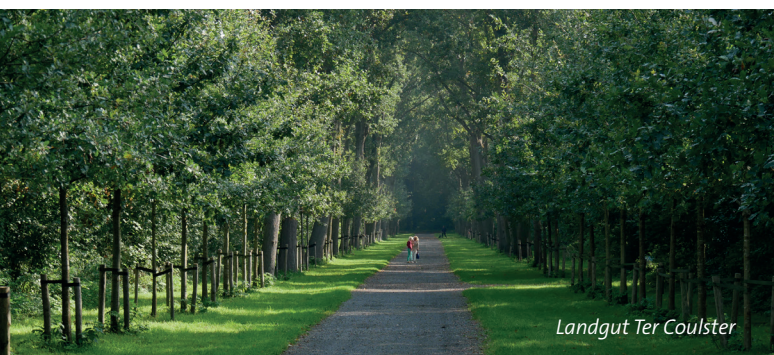
Onze Lieve Vrouw ter Nood und Runxputte

Der andere bedeutende Brunnen in Heiloo ist die Runxputte auf dem Gelände von Onze Lieve Vrouw ter Nood. Sowohl die Runxputte als auch die Willibrordusputte haben ihre mystische Anziehungskraft über Jahrhunderte bewahrt. Wasserquellen und Brunnen sind ein wiederkehrendes Thema in Heiloo. Über die Jahrhunderte hinweg waren sie der Grund dafür, dass die Menschen die Orte in der Nähe der Brunnen als heilend erlebten.

Der letzte Teil der Wanderung führt über den Westerweg, die Schipperslaan, die Lijnbaan, den Vennewatersweg, entlang der Grünanlage am Ortsrand von Heiloo, zum Maalwater und dann zurück zum Ausgangspunkt.

Spuren der Vergangenheit

Spuren von Menschen, die hier in ferner Vergangenheit gelebt haben, wurden in den letzten zwanzig Jahren buchstäblich und bildlich entdeckt. Die Fußstapfen im Viertel Zuiderloo sprechen inbrünstig von den Menschen, die hier vor fast 3.000 Jahren durch eine sumpfige Ebene wanderten. So lange es die Sandbank gibt, leben hier Menschen, die ihre Häuser, Höfe und Landschaften nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten. Eine Rekonstruktion eines Pfahlkreises aus der Zeit um 800 v. Chr. ist am Fuß des Kletterhügels in der Nähe des Maalwassers zu sehen. In prähistorischer Zeit war es üblich, einen Kranz um einen Grabhügel zu finden. Dies hätte dazu gedient, die Welt der Toten von der Welt der Lebenden zu trennen.



Landgut Ter Coulster



Kanufahren auf das Maalwater.